

ENTDECKEN

MONIKA LOCKEMANN BRINGT ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS GHANA IN DEN STUTTGARTER SÜDEN

„TO LIVE IS TO CHOOSE“

Dass der ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen Kofi Annan einmal für den Namen einer Kunstgalerie in Heschlach verantwortlich sein würde, hätte er wohl selbst nie gedacht. Doch sein Zitat „Leben heißt, sich entscheiden. Aber um das klug zu tun, musst du wissen, wer du bist und wofür du stehst, wohin du willst und warum du etwas erreichen willst“ fand Monika Lockemann so inspirierend, dass sie ihre neu eröffnete Galerie in S-Süd kurzerhand danach benannte, in „to live is to choose“.

„Bei allem, was man im Leben tut, hat man immer eine Wahl. Das ist die größte Freiheit, die wir haben“, erklärt die 68-jährige Galeristin. Für die Bestückung ihres lichtdurchfluteten Ausstellungsraums fiel Monika Lockemanns persönliche Wahl auf zeitgenössische Kunst aus Ghana. An den strahlend weißen Wänden leuchten farbenprächtige Werke international renommierter Künstler wie Ablade Glover. Aber auch jungen, noch unbekannt Malern des westafrikanischen Landes bietet die Stuttgarterin eine Plattform. „Ich möchte zeigen, dass zeitgenössische Kunst aus Ghana und natürlich auch aus anderen afrikanischen Ländern gleichwertig oder sogar noch besser ist, als die, die wir in Europa bereits zur Genüge kennen“, sagt Lockemann. „Afrikanische Kunst ist viel mehr als die altbekannten, folkloristischen Holzmasken. Sie ist modern, vielfältig und beschäftigt sich kritisch mit unterschiedlichsten Alltagsthemen.“

Warum sich die Stuttgarterin mit ihrer Galerie auf ghanaische Künstler spezialisiert hat, wird bei einem Blick auf ihre Biografie schnell klar: „Gemeinsam mit meinem Mann habe ich in den 70er-Jahren für drei Jahre in Ghana gelebt“, erzählt die gebürtige Schwäbin. „Ich habe das Land und die Menschen schon damals als unglaublich herzlich, stolz, traditionsbewusst, aber gleichzeitig auch als sehr modern wahrgenommen.“ Auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland blieb Lockemann dem westafrikanischen Land stets verbunden und organisierte viele Jahre



Afrikanische Kunst-Avantgarde, etwa von Kobina Nyarko, zeigt Lockemann im Mai



WEIT MEHR ALS MASKEN UND GÖTZENBILDER

lang gemeinsam mit dem ghanaischen Künstler Godwin Adjei Sowah Kunstausstellungen in Stuttgart zugunsten des Charity-Projekts „Baobab-Children-Foundation“.

Trotz des großen Erfolgs dieser Vernissagen und ihren zunehmenden Kenntnissen im ghanaischen Kunstmarkt hatte Monika Lockemann eigentlich keine Intention eine eigene Galerie zu eröffnen. Doch dann stellte sie das Leben einmal mehr vor die Wahl, etwas Neues zu beginnen: „Ende letzten Jahres kam Iris Flexer – eine Künstlerin, die in Heschlach ihre Druckwerkstatt hat – auf mich zu und bot mir einen Raum in ihrem Atelier für die Ausstellung der Kunstwerke an“, berichtet sie. „Ich habe diese Chance ergriffen und dachte mir ‚ich mach das jetzt einfach‘, ganz nach dem Zitat von Louis Pasteur: Wenn der Geist bereit ist, hat der Zufall eine Chance.“

Nun präsentiert Monika Lockemann in ihrer Galerie alle zwei Monate wechselnde Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen und Künstlern. Ab Mai lautet das Motto „Blau! Fische!“.

Dann werden vor allem Bilder des Malers Kobina Nyarko zu sehen sein. Der 47-Jährige, der sich einen Namen als „Fishman“ gemacht hat, ist bekannt für seine auf Canvas gebannten Fischschwärme, die er aus der Perspektive eines Haifisches malt. Dabei setzt er sich auch mit Themen wie Überfischung und plastikverseuchten Meeren auseinander.

Endlich gibt es also neben dem Linden-Museum einen festen Ort in der Stadt, der sich afrikanischer Kunst widmet – ohne kolonialen Muff.

Sinja Stiefel

.....
BLAU! FISCH! [1.-31.5., To live ist to choose Galerie, Böhmisreuteweg 2, S-Süd, Mo 15-18, Sa 11-15 Uhr+n.Vereinb., www.to-choose.de]